Vereinigung Cockpit

POSITIONSPAPIER
LOW VISIBILITY OPERATIONS (LVO)

Januar 2024

Einleitung

Die sichere Durchführung von An- und Abflügen, sowie der Bodenoperation unter LVO-Bedingungen erfordert entsprechende Kenntnisse und Vorkehrungen. Insbesondere in Hinblick auf die sehr unterschiedlichen Ausstattungsmerkmale verschiedener Flughäfen und Luftfahrzeuge sind Mindeststandards festzulegen.

Empfehlungen

Die VC erachtet für die sichere Durchführung von LVO folgende Punkte als unverzichtbar:

1. Qualifizierte und umfassende Schulungs- und regelmäßige Trainingsmaßnahmen für die Cockpitbesatzungen, die mindestens die folgenden Punke umfassen sollten:
    - Technische Hintergründe
    - Verfahrensweisen, sowie deren Anwendung
    - Wetter- und Umweltphänomene
    - Rechtliche Grundlagen, insbesondere auch in Hinblick auf den Entscheidungsrahmen der Besatzung

2. Ein dediziertes Apron Management- und Control-System zur Gewährleistung eines sicheren Vorfeld- und Bodenbetriebs unter LVO-Bedingungen. Hierzu gehört die fortlaufende Koordinierung mit, und Überwachung durch die zuständige ATS-Boden- und Vorfeldkontrolle, z.B. durch:
    - Eine jeweils separate Sprechfunkfrequenz für das Apron Management- und Control-Systems
    - Die Installation und Benutzung eines Surface Movement Surveillance System (SMSS)
    - Adäquate Schulungs- und Trainingsmaßnahmen der zuständigen Mitarbeitenden

3. 'Intersection Take-Offs' sollen nicht durchgeführt werden, da sie ein deutlich erhöhtes Risiko unter LVO-Bedingungen aufweisen.

4. Pilotenassistenzsysteme zur Verbesserung des Situationsbewusstseins sollen durch die Luftfahrtunternehmen bereitgestellt und von den Besatzungen nach entsprechendem Training benutzt werden. Die dafür benötigten Verfahren müssen ebenfalls Bestandteil des Flugbetriebshandbuchs sein. Beispiele für Pilotenassistenzsysteme sind ein ‚Runway Awareness and Alerting System (RAAS)‘ oder ein Airport Moving Map Display mit Darstellung der eigenen Position.

5. Bodenseitige Anzeige- und Warnmöglichkeiten, wie z.B. Runway Status Lights (RWSL) sollen umfassend genutzt und eindeutig erkennbar sein. Besatzungen müssen in der Interpretation der Hinweise geschult sein.